



# Kirche **Mittenmang**

Ihr Magazin der Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst  
September bis November 2019

Nr. 4

**Was lange währt, wird endlich gut!  
Und: Warum in die Ferne schweifen,  
sieh das Gute liegt so nah!**

+ SIEHE ICH BIN REICH ALLE BISSEN DER WELT ENDE +



**Zum Feiern**  
Die lange Nacht  
der Kirchen am 14.  
September



**Zum Staunen**  
Die Einweihung der  
neuen Prinzipalstücke in  
Matthäus am 31.10.



**Zum Lieben**  
60 Jahre verheiratet –  
ein Gespräch mit dem  
Ehepaar Lemke

## Nr. 4 September bis November 2019

Alles neu macht der Herbst .....	3
Musik zum Advent   Thementage im Gemeindecfé .....	4
Menschen der Gemeinde .....	5
Amtshandlungen .....	6
Ein neuer Altar in Matthäus .....	7
Erntezeit   Nacht der Kirchen .....	8
Gottesdienste und weitere Termine .....	10
„Rauswege“   Pilgertermine   Kramladen   Veranstaltungen .....	12
Stiftungswettbewerb 2019 .....	13
Jubiläumsreise nach Sopot .....	14
Die älteste Hamburgerin: Frau Smuda   St. Martin   Q8 .....	16
Eine Ehe braucht viel Toleranz – Ein Gespräch zur Diamanthochzeit .....	18
Adressen und Angebote .....	19
Wir sind für Sie da .....	20

### **SPENDENKONTO: Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst**

**Heilandskirche** Hamburger Sparkasse:  
IBAN-Nr. DE52 2005 0550 1239 1209 40

**Matthäuskirche** Hamburger Sparkasse:  
IBAN-Nr. DE25 2005 0550 1242 1240 61

## *Impressum*

Gemeindebrief der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst,  
Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg  
Tel.: 413 466-0 | Fax: 413 466-11  
E-Mail: buero@winterhude-uhlenhorst.de

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat  
Vorsitzender: Michael Ellendorff  
V.i.s.d.P.: Matthias Liberman

**Autor\*innen:** Tome Ande, Jalda Hashimi  
Dietrich Klatt, Matthias Liberman, Frauke  
Vorbeck, Silke Ratuschni, Ilse Zeuner

**Herstellung:** www.boris-rothenberg.de

**Druck:** Contrast-Druck, Hamburg

**Auflage:** 1.500 Exemplare

Sie können den Gemeindebrief auch unter  
[www.winterhude-uhlenhorst.de](http://www.winterhude-uhlenhorst.de) herunterladen.





## Alles neu macht der Herbst



Liebe Menschen im Quartier,

ich bin, das bekenne ich freimütig, ein Sommermensch. Mir kann es quasi gar nicht heiß genug sein. Insofern blicke ich ein wenig wehmütig auf den Sommer zurück – vorbei, das ist es gewesen, die Tage werden kürzer, und schlimmer noch: Die Nächte länger. Herz auf laut – so lautet der Titel der Nacht der Kirchen am 14. September – und so machen wir die Nacht zum Tag und unsere Kirchen weit auf (Infos dazu auf S. 08) – herzlich Willkommen! Der „goldene Oktober“ mag noch seine Reize haben, das Erntedankfest, aber im November – da ist für mich alles vorbei. Grau und nasskalt, Hamburger Schmuddelwetter, und Adventskerzen und Weihnachtsmärkte sind noch nicht in Sicht. Abschiede werden mehr begangen als gefeiert: Volkstrauertag, Totensonntag, Ende des Kirchenjahres. Aber auch das braucht ja seinen Ort. Und so ist vielleicht ein Perspektivwechsel gut: Alles neu macht der Herbst. Die Reife auch als eine Phase des Abschlusses und damit möglichen Neuaufbruchs zu sehen. Das hätte doch was. Und so weihen wir im Herbst, am Reformations- und Basartag, den 31.10., unseren neuen Altar (und manches mehr) in Matthäus mit einem Festgottesdienst um 11:00 Uhr ein (lesen Sie dazu den Artikel auf S. 07).

Und mitten im Herbst ist Maria schwanger, zunehmend: hochschwanger. Da wächst neues Leben in ihr. Weihnachten stehen wir staunend an der Krippe, was da im Herbst gereift und ganz neu ist. Ja, ich glaube, ich möchte mit einer Haltung durch den Herbst gehen, die mehr als Wehmut ist. Ich will Augen, Ohren, Hände und Herz offen halten für das, was neu um mich herum ist oder wird. Möge Ihnen das auch gelingen – bleiben Sie behütet –

Ihr Pastor Matthias Liberman.



## Chorkonzert zum Advent

Der Kammerchor Voci Amabili möchte in inzwischen schon langjähriger Tradition die Adventszeit in der Matthäuskirche einläuten: Freuen Sie sich auf das Magnificat von Swider, auf „Es ist ein Ros entsprungen“ von Praetorius und noch viel mehr bekannte Weihnachtslieder in teilweise überraschendem, aber immer klangvollem und besinnlichem Gewand. An der Orgel musiziert Maria Jürgensen. Die Leitung hat Hartwig Willenbrock.

**Samstag, 30. November 2019, 18:00 Uhr**  
Der Eintritt ist frei.

## Weihnachtskonzert des Seniorenchores

Chor- und Instrumentalmusik aus mehreren Epochen

**Ausführende:**

Seniorenchor der Matthäuskirche

Leitung und Orgel: Andreas Gärtner  
Oboe: Birgit Busch, Saxophon: Cornelia Schünemann, Querflöte: Peter Cohn

**Am Sonnabend, 07. Dezember 2019, 17:00 Uhr**  
**In der Matthäuskirche. Der Eintritt ist frei!**  
(Um Spenden wird gebeten)

## Thementage im Gemeindecafé Matthäus (mittwochs um 15:00)

**04.09.:** Geburtstagsfeier und Klönschnack

**11.09.:** Herrnhuter/P. Richter

**18.09.:** Ausflug Hagenbeck

**25.09.:** Kultur im Koffer/Hr. Pohle

**02.10.:** Geburtstagsfeier und Klönschnack

**Do 10.10.13.00 Uhr:** Erntedankfest

**16.10.:** Handyhilfe (kein Smartphone!)

**23.10.:** Bezirksseniorenbeirat

**31.10.:** Basar

**06.11.:** Geburtstagsfeier und Klönschnack

**13.11.:** Alzheimergesellschaft

**20.11.:** Basteln mit E. Küther

**Di 26.11.:** Der neue Altar/A. Strey





Matthias Liberman  
ist seit drei Jahren  
einer der Pastores in  
Winterhude-Uhlenhorst

Mein Name ist **Matthias Liberman**, einer aus dem Pastorenteam.

und besondere Freude im Leben macht mir ... **Singen. Am Meer sein. Italien – kulinarisch wie automobiltechnisch – besonders Oldtimer.**

An unserer Kirchengemeinde gefällt mir besonders gut ... **Dass sie so groß ist, so viel los ist und so viel möglich ist.**

Ich engagiere mich im Kirchengemeinderat, weil ... **Man das als Pastor qua Amt muss. Aber es macht auch Spaß, denn wir haben da nur gute Leute, mit denen wir mit Lust und Leidenschaft und viel Kreativität Zukunft gestalten wollen.**

Wenn ich in 10 Jahren an unsere Gemeinde denke, dann denke ich ... **Dass wir noch mehr im Quartier präsent sind**

**und mehr junge Menschen entdeckt haben: Toll, das macht Kirche? Da bin ich dabei!**

Etwas, das ich in unserer Gemeinde vermisse ... **Ganz spontan fällt mir nichts ein. Vielleicht manchmal: Mehr Mut, loszulassen, weniger Bedenken haben. Noch mehr wagen.**

An meinem persönlichen Glauben ist mir wichtig ... **Dass er mich seit Kindesbeinen an begleitet und stets verändert, dass je nach persönlicher Lage etwas anderes wichtig ist. Dass ich mich immer wieder gern von Menschen und (Bibel-)Texten überraschen lassen und neue Sichtweisen gewinne. Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, und nimmt doch Schaden an seiner Seele? Das mag rhetorisch gemeint sein – aber: Fragen stellen, infragestellen, anzweifeln – gehört zum Glauben genau so dazu wie: Sich fallen lassen, Gottvertrauen haben, auf das Gute hoffen. Die Mischung macht's!**

**Wir denken an Menschen, die durch das Sakrament der Taufe in unsere Gemeinde aufgenommen wurden:**



**... die vor Gott den Bund der Ehe geschlossen haben:**



**... die wir bestattet haben und die wir Gottes Güte anvertrauen:**



r

Für alle Fragen zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen oder auch zu persönlichen Gesprächen wenden Sie sich bitte an Pastorin Tomke Ande, Pastor Michael Ellendorff; Pastor Matthias Liberman oder Pastor Christian Gründer. Kontaktdaten auf Seite 20.

## Was lange währt, wird endlich gut! Und: Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah!



Die neuen „Prinzipalstücke“ in Matthäus

Gleich von nebenan kommt sie, auf dem Gelände des Goldbekhauses hat sie ihr Atelier: Annette Strey, Gewinnerin des Künstlerwettbewerbs, hat den Altarraum unserer Matthäuskirche nach der Renovierung 2012 und Abbruch des alten Altars neu gestaltet. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen – Altar, Kreuz, Lesepult, Taufe, Kerzentisch und – so sicher einmalig – ein beleuchtbares Objekt aus Alabaster, das in der liturgischen Farbe des Kirchenjahres leuchten kann.

All das fügt sich modern und in seiner Schlichtheit hervorragend in unsere Kirche ein, und obwohl es ganz neu ist, könnte man denken: Hat da je etwas anderes gestanden? Kann hier je etwas anderes gepasst haben? Das Holz der Elsbeere kam aus der Schweiz, die Alabasterplatte aus Italien, zudem edles Messing. Ein bisschen Dolce Vita ist damit auch in unsere Kirche eingezogen – ich finde, das spürt man.

Die runde geschwungene Form des Altars, die auch an den anderen Stücken wieder auftaucht, erinnert an die allumfassende und bergende Liebe Gottes, die hält, ohne zu klammern. Eine große Durchlässigkeit schafft eine Leichtigkeit und Klarheit, so dass man eigentlich durch alles hindurch bis zum Himmel blicken kann. Offen-

heit und Transparenz – etwas, das wir in unserer Kirchengemeinde schon leben und weiter leben wollen.

Die neuen sogenannten „Prinzipalstücke“ sind Symbole auf unserem Weg dorthin. Wir wollen Halt geben in unsicheren Zeiten, ohne zu klammern. Wir wollen offen sein für neue Menschen und neue Arten und Weisen, im 21. Jahrhundert Kirche hier in Winterhude und auf der Uhlenhorst zu sein. Und wir wollen klar und leicht, auch leicht verständlich, von Gott und Gottes Liebe zu uns erzählen, es leben und auch – nicht nur, aber auch in Gottesdiensten – feiern! Und wenn man einen Blick ins gefüllte neue Taufbecken sieht, dann sieht man sein Spiegelbild und lauter kleine Fische, die sich im Wasser tummeln. Genau das wollen wir Menschen bei der Taufe mit auf den Weg geben: Gott ist deine Lebensquelle, und du bist nie allein.

Wie schön, dass die neuen Prinzipalstücke das so schön sichtbar und spürbar machen.

**Kommen Sie gerne auch zum Gucken und Staunen! Wir weihen alle Gegenstände im Festgottesdienst am Reformationstag, Donnerstag den 31. Oktober, um 11:00 Uhr ein – anschließend geht es mit dem Basar weiter!**

## Gedanken zur Ernte oder was ist Erfolg ...



Ist es Ihnen in letzter Zeit auch mal wieder so gegangen wie mir: „Du muss das einfach so sehen, das Glas ist doch halb voll und nicht halb leer.“ Mit dieser Bemerkung kann jede Situation, jede Frage, jedes Problem zurecht gerückt werden. Das klingt immer ein bisschen banal, aber irgendwie stimmt es schon.

Dass es mir – wie gesagt – wieder einmal so gegangen ist, hat mich zu der Frage gebracht, wie ist das denn mit „ein Drittel“ und „zwei Drittel“ oder „ein Viertel“ und „drei Viertel“? Das scheint ein wenig verrückt, denn logisch ist das nicht, eben nicht entweder oder.

„Es ist schon wieder September und in drei Monaten ist Weihnachten.“ Dieser Satz begegnet mir und Ihnen sicher auch jetzt häufiger. Gefühlt befinden wir uns in der Halbzeit des Jahres mit der Zeit der Ernte. Mir ist auf einmal klar geworden, dass es meistens einen viel längeren Zeitraum braucht um etwas zu entwickeln, aufzubauen, zur Ernte zubringen, als wir es uns erträumen. – und dann: „das Glas ist zu einem

Viertel voll“.

Zugegeben ein Gedankenspiel, aber es kann deutlich machen, nicht auf das zu sehen was nicht möglich ist, sondern auf das was da ist und Chancen bietet auch wenn es noch weniger ist als „ein halbes Glas“.

Also mal konkret – in der Frage der Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ist vielfach zu hören „das ist ein Problem, das nur im großen Europas und der Welt zu lösen ist“ und damit wird das, was in unserem Land getan werden könnte, zerredet beziehungsweise auf die lange Bank geschoben.

Natürlich ist das unbestritten ein Problem, das weltweit angegangen werden muss, aber bitte anfangen.

Im neuen Testament wird von Jesus berichtet, dass er immer wieder dazu Gleichnisse, also Bildgeschichten, erzählt hat – Mutmachgeschichten – vom Senfkorn, das zu einem tragfähigen Baum wächst, in dem die Vögel des Himmels ihre Nester bauen. Oder da ist die Ge-



schichte vom Bauern der Samen austret. Und da heißt es: „einiges fiel auf den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf, einiges fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte, einiges fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's, und einiges fiel auf gutes Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht“.

Das macht noch auf einen anderen Aspekt aufmerksam. Natürlich ist es an uns die Dinge in

die Hand zunehmen, aber eben nicht in der Haltung „das werden wir schon schaffen“, sondern im Bewusstsein, dass „Ernte“ auch immer ein unverdientes Geschenk ist.

Auch hier konkret – wer hätte am Beginn vom Projekt Q8 gedacht, dass das, was jetzt im Quartier Gestalt gewonnen hat, möglich würde. Viel Einsatz und Kraft hat es gekostet, aber viel mehr zählt, dass es viele, viele Menschen gibt, die dafür aus vollem Herzen Danke sagen.

*Dietrich Klatt*



### „Antigone - oder sollen wir es lassen?“

Die Party anlässlich der gewonnenen Schlacht um Theben ist im vollen Gange, als der frisch gekrönte Kreon sein neues Gesetz verkündet: Feinde Thebens dürfen nicht mehr bestattet werden. Die Partygäste reagieren gespalten, die einen finden das ganz richtig, die anderen moralisch nicht vertretbar, und manchen ist es schlichtweg egal.

Die Inszenierung nimmt Sophokles Antigone als Grundlage, um sich mit aktuellen Ereignissen

## Die Nacht der Kirchen in Winterhude-Uhlenhorst

**Die Mathäuskirche ist „Schlagerkirche“**  
Beginn um 19:00 Uhr mit einem Schlagergottesdienst

**Ab 20.00 Uhr die Schlagerkirche HERZ AUF LAUT**  
Mit:

**Florian Präus:** Ohrwurmschlager zum Mitsingen und Abtanzen.

**Jana Meyerdiercks:** Schlager, aber rockig!

**CARÓ:** Deutschsprachiger Singer-Songwriter-Pop-Song-Style.

**In der Heilandskirche 19:00 Uhr:**

**„Antigone - oder sollen wir es lassen?“**

Ein inklusives Theaterstück als Kooperationsprojekt - Theatergruppe SISU (Goldbekhaus Hamburg), ABC Bildungs- und Tagungszentrum, Hüller Medienwerkstatt, Kirchengemeinde und Q8 Quartiere bewegen. Gefördert durch: Aktion Mensch

wie Seenotrettung, Abschiebung und dem Rechtsruck in Deutschland auseinanderzusetzen. Gesprochen wird auf Deutsch, Arabisch, Dari und Englisch. Livemusik, Choreografie und Videoeinspielungen bilden eigene Erzählebenen.

## September / Oktober

So	01.09.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl Posaunenchor der Heilandskirche, Pastorin Tomke Ande	Heilandskirche
		17:00	Familienkirche mit Sinia Katzmann	Matthäuskirche
So	08.09.	10:00	Gottesdienst mit Michael Ellendorff	Matthäuskirche
		10:30	Gottesdienst mit der Herrnhuter Brüdergemeine Pastor Stefan Richter	Heilandskirche
Do	12.09.	16:00	Gottesdienst im Alten und Pflegeheim St. Gertrud Pastorin Tomke Ande	Schubertstraße
		16:00	Gottesdienst im Seniorenhaus Matthäus Pastor Michael Ellendorff	Maria-Louisen-Str.
Sa	14.09.	19:00	<b>NACHT DER KIRCHEN</b> Details zum Programm auf Seite 09	Heilandskirche Matthäuskirche
So	15.09	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Matthias Liberman	Heilandskirche
		18:00	<b>Musikalischer Gottesdienst</b> mit Sinia Katzmann	Matthäuskirche
Mi	18.09.	19:00	Frauengottesdienst „Lass es dir schmecken“ Pastorinnen Tomke Ande und Idalena Urbach	Heilandskirche
So	22.09.	10:00	Gottesdienst mit Taufe Pastor Christian Gründer	Matthäuskirche
		10:30	Gottesdienst mit Taufe und Begrüßung der neuen Konfirmand*innen Pastorin Ande und Sinia Katzmann	Heilandskirche
Do	26.09.	16:00	Gottesdienst im Alten und Pflegeheim St. Gertrud Pastorin Tomke Ande	Schubertstraße
		16:00	Gottesdienst im Seniorenhaus Matthäus Pastor Michael Ellendorff	Maria-Louisen-Str.
So	29.09.	10:00	Gottesdienst mit Pastorin Nicole Irmer	Matthäuskirche
		10:30	Gottesdienst mit der Herrnhuter Brüdergemeine Pastores Stefan Richter und Michael Ellendorff	Heilandskirche
Mo	30.09.	20:00	Ultimo Gottesdienst „Zwischenbilanz“ Pastor Dietrich Klatt	Bodelschwingh-Kirche
Mi	02.10.	16:00	Gottesdienst im Alten und Pflegeheim St. Gertrud Pastorin Tomke Ande	Schubertstraße
		19:00	Frauengottesdienst „homo hapticus“ Pastorinnen Tomke Ande und Idalena Urbach	Heilandskirche

Die Matthäuskirche ist wochentags von 09.00 - 13.00 und die Heilandskirche von 09.00 - 18.00 geöffnet.  
Jeden Dienstag um 12.00 Uhr: Friedensgebet in der Heilandskirche



*Oktober / November*

So	06.10.	17:00	Familienkirche mit Erntedank Pastor Matthias Liberman	Matthäuskirche
Do	10.10.	16:00	Gottesdienst im Seniorenhaus Matthäus Pastor Michael Ellendorff	Maria-Louisen-Str.
So	13.10.	10:30	Gottesdienst mit der Herrnhuter Brüdergemeine Pastor Stefan Richter	Heilandskirche
So	20.10.	18:00	<b>Musikalischer Gottesdienst</b> Sinia Katzmann	Matthäuskirche
Do	24.10.	16:00	Gottesdienst im Seniorenhaus Matthäus Pastor Michael Ellendorff	Maria-Louisen-Str.
So	27.10.	10:00	Gottesdienst mit <b>goldener Konfirmation</b> Pastores Ellendorff, Gründer und der Posaunenchor	Matthäuskirche
		10:30	Gottesdienst Matthias Liberman und Sinia Katzmann	Heilandskirche
Do	31.10.	11:00	Gottesdienst mit <b>Einweihung des neuen Altars</b> alle Pastores	Matthäuskirche
		12:00	Basar in und um Matthäus	Matthäuskirche
		20:00	Ultimo Gottesdienst „re-form, wenn das Wasser den Berg hinauffließt“ Pastor Dietrich Klatt	Bodelschwingh-Kirche
So	03.11.	10:00	Studienfahnergottesdienst Pastorin Tomke Ande	Matthäuskirche
		10:30	„Sternstundengottesdienst“ (mit Kaffee, GD ab 11:00) Pastor Michael Ellendorff und Frederike Dreessen	Heilandskirche
		17:00	Familienkirche mit Pastor Matthias Liberman	Matthäuskirche
So	10.11.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Christian Gründer	Matthäuskirche
		10:30	Gottesdienst mit der Herrnhuter Brüdergemeine Pastor Stefan Richter	Heilandskirche
Do	14.11.	16:00	Gottesdienst im Alten und Pflegeheim St. Gertrud Pastorin Tomke Ande	Schubertstraße
So	17.11.	10:00	Gottesdienst Pastor Michael Ellendorff	Matthäuskirche
		10:30	Gottesdienst Sinia Katzmann	Heilandskirche
Mi	20.11.	19:00	Frauengottesdienst „Hör zu“ Pastorinnen Tomke Ande und Idalena Urbach	Heilandskirche
Do	21.11.	16:00	Gottesdienst im Alten und Pflegeheim St. Gertrud Pastorin Tomke Ande	Schubertstraße
So	24.11.	10:30	„Sternstundengottesdienst“ zum Ewigkeitssonntag alle Pastores	Heilandskirche
Do	28.11.	16:00	Gottesdienst im Seniorenhaus Matthäus Pastor Michael Ellendorff	Maria-Louisen-Str.
Sa	30.11.	20:00	Ultimo Gottesdienst „Machet die Tore weit“ Pastor Dietrich Klatt	Bodelschwingh-Kirche

**Die Matthäuskirche ist wochentags von 09.00 - 13.00 und die Heilandskirche von 09.00 - 18.00 geöffnet.  
Jeden Dienstag um 12.00 Uhr: Friedensgebet in der Heilandskirche**

## „Rauswege“ Pilgern im Stadtpark

### WINTERPROGRAMM 2019/20

Jeweils am zweiten Samstag im Monat um 15:00 Uhr



„... wie schön, dass Ihr das anbietet.“

Diese Reaktion habe ich in der letzten Zeit öfter gehört, wenn ich die Pilgerrunde durchgeführt habe. Die Mischung aus andere Menschen treffen, sich bewegen und kleinen geistigen / spirituellen Happen kommt gut an. Deshalb lädt das Pilgerteam in diesem Winter weiterhin ein, sich dem Pilgern durch den Stadtpark anzuschließen.

**12.10. / 09.11. / 14.12. 2019**  
**01.01. / 08.02. / 14.03./11.04. 2020**

Treffpunkt: Ampelkreuzung Borgweg/Südring am Weg zum Café in der alten Trinkhalle | U-Bahnstation Borgweg

### Der Kramladen und Weihnachten

Geschenke müssen nicht teuer sein, sondern kleine, persönliche Aufmerksamkeiten. Und wer Sylvester auf die Piste will, findet dafür Vintage-Teile. Außergewöhnliches können Sie jeden Dienstag und Donnerstag von 16:00 -18:00 Uhr im Kramladen an der Heilandskirche finden. Eingang Winterhuder Weg 134. Schauen Sie mal herein.

### Bibelmediation - biblische Konflikte klären 12./19./26.11.2019, 18:00 - 20:00 Uhr

An drei Abenden im November suchen wir im Dialog Lösungen für biblische Konflikte: Kain und Abel, Marta und Maria, der verlorene Sohn und sein älterer Bruder - die Bibel kennt ganz verschiedene Streitgeschichten. Bibelmediation ist ein Rollenspiel im Gespräch. Wir begeben uns in die Situation der verstrittenen Figuren, ein Moderator oder eine Moderatorin vermittelt und wir suchen eine Regelung.

**Das erste Treffen findet am 12. November um 18:00 Uhr in der Heilandskirche statt.** Anmeldung bitte per E-Mail ([christiangruender@winterhude-uhlenhorst.de](mailto:christiangruender@winterhude-uhlenhorst.de)) oder in unseren Gemeindebüros.

### Gespräch mit der Bibel – Reihe: Was für ein Vertrauen

Vertrauen ist lebensnotwendig – und manchmal so schwer. Wir lesen biblische Geschichten um das Vertrauen und setzen unsere Erfahrungen damit in Beziehung. Vertrauen ist ein hohes Gut und manchmal ist es in Gefahr unterzugehen. Lassen Sie uns gemeinsam auf Spurensuche des Vertrauens gehen.

**Mittwoch, 19.00 Uhr Gemeindehaus Matthäus**  
**11. September: Vertrauen? (1. Mose 22, 1 – 19)**  
**25. September: Dein Vertrauen hat dir geholfen (Lukas 7,36–50)**

### Familienspielenachmittage im Oktober und November

Für alle Familien, die sich einen verregneten Sonntagnachmittag auch außerhalb ihrer eigenen vier Wände vorstellen können, gibt es den Familienspielenachmittag im Gemeindehaus der Matthäuskirche. Jeder bringt sein Lieblingsspiel mit und los geht's. **Die nächsten Termine: Sonntag, 20. Oktober und Sonntag, 17. November. Jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus, Bei der Matthäuskirche 6.** Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



**Wettbewerb „Vorwärts im Quartier 2019“**

2018 haben wir Initiativen finanziell gefördert, die z. B. der besseren Verständigung mit unseren neuen NachbarInnen dienen, die gemeinsames Kochen zusammen mit einer Ernährungsberaterin anbieten (die nächste Gelegenheit dazu ist übrigens am 26. September) oder die Aktionen unter dem Motto „Unser Nachhaltiges Winterhude“ starten. Das wollen wir 2019 fortführen und dazu brauchen wir SIE!



**Gemeinsames Kochen unter Anleitung einer fachkundigen Ernährungsberaterin ist eines der Projekte**

Vor acht Jahren hat die Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst eine Stiftung gegründet. Deren Kapital ist durch Unterstützung des Kirchenkreises HH-Ost, durch Zustiftungen, Spenden und Vermächtnisse inzwischen so weit angewachsen, dass die jährlichen Zinserträge nennenswert sind.

Die wollen wir, die Kirchengemeinde und die Stiftung, nicht horten, sondern teilen! Unser Ziel ist, Projekte zu unterstützen, durch die unser Kirchenquartier bunt und lebendig weiterentwickelt wird. Dazu loben wir 2019 zum vierten Mal einen Wettbewerb aus, mit dem wir uns an Einzelpersonen, Initiativen und Institutionen in unserem Quartier Winterhude-Uhlenhorst wenden. Inhaltlicher Rahmen ist das Leitbild der Kirchengemeinde Kirche mittenmang (nachzulesen auf [www.winterhude-uhlenhorst.de](http://www.winterhude-uhlenhorst.de)).

Haben Sie Ideen? Dann schildern Sie uns auf einer Seite Ihr Projekt.

Was haben Sie vor? Welche Personengruppe wird angesprochen? Wie groß ist Ihr Finanzierungsbedarf? Wofür wollen Sie die Mittel einsetzen? Bitte beachten Sie dabei: Wir stellen keine langfristigen Mittel zur Verfügung - etwa Personalkosten.

Wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an den Vorsitzenden der Stiftung, Gernot Krankenhagen, c/o Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst, Winterhuder Weg 132, 22085 Hamburg.

**Die Bewerbungsfrist endet am 31. Dezember 2019.**

Danach wird eine Jury, bestehend aus dem Vorstand der Stiftung, die vorgeschlagenen Projekte begutachten und über die Vergabe entscheiden. Die prämierten Projekte werden im Rahmen eines Festes vorgestellt werden.

**Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf Sie und Ihr Projekt!**

## Unsere Reise nach Sopot im Mai 2019



Die Geburtstagsdelegation auf dem Weg zum Festakt zum 100. Geburtstag der Partnergemeinde

In diesem Jahr stand ein besonderes Ereignis an, welches seine Schatten schon vor mindestens einem Jahr vorausgeworfen hatte: Unsere Partnergemeinde in Sopot feierte ihren 100. Geburtstag, zu dem wir schon im letzten Jahr anlässlich unserer 90 Jahr Feier für Heiland, eine informelle Einladung erhielten. Schon damals wurde der Entschluss gefasst, dass wir uns auf den Weg machen wollten. Als es nun im Frühling konkret wurde, fand sich schnell eine Reisegruppe im Kirchengemeinderat, die dem Festakt beiwohnen wollte.

Flüge und Unterkunft waren schnell gebucht, so musste nur noch ein Geschenk nebst Begleitbrief sowie die eigene Tasche gepackt werden.

Nicole Irmer reiste bereits einige Tage vor dem Festwochenende an, hat sie doch über die Jahre schon echte Freundschaften und Verbindungen aufgebaut, die gefestigt und genossen werden wollten. Matthias Liberman war auch ein „Vorabandanreisender“, was sich später noch als Vorteil bei der Getränkeauswahl positiv bemerkbar machen sollte. Michael Ellendorff, Silke Ratuschni und Anja Denecke schließlich machen sich am Freitagnachmittag auf den Weg und kamen so rechtzeitig zum ersten Festakt am Frei-

tagabend pünktlich an.

Wir wurden VIP-mäßig mit dem kircheneigenen PKW vom Flughafen abgeholt und quasi direkt in der Kirche abgeworfen, wo uns ein herrliches Chorkonzert geboten wurde. Verschieden Chöre traten auf und hoben ihre Stimmen an; wir waren uns sofort sicher: das Geburtstagsständchen am Folgetag würde ein voller Erfolg werden.

Nun war der Abend noch jung, die Stimmung gelöst und die Hamburger Delegation komplett, sodass es an der Zeit war, die polnische Gastlichkeit außerhalb der Kirchenmauern auszutesten. Schnurstracks ging es zur Pension Irina, in deren Kellergewölbe ein nettes Gasthaus untergebracht ist. Wir aßen, was wir uns gegenseitig empfohlen hatten: Piroggen. Das sind mit Pilzen und oder Sauerkraut sowie Speck gefüllte Teigtaschen. Dazu ein schönes Pils und eine erste Bettschwere stellte sich ein. Jedoch durften wir nicht einfach so herniedersinken, ohne noch einen Wisniowka (sprich: „Wischnowka“ mit sehr, sehr weichem „sch“) getrunken zu haben. Diese Erkenntnis hatten wir unserem am Vorabend angereisten Kollegen zu verdanken.

Nun aber husch, husch ins Körbchen, denn



der nächste Tag war straff geplant. Um 10h wurden wir wiederum mit dem schon erwähnten kircheneigenen PKW inklusive Fahrer, der seines Zeichens auch noch Stadtführer und ein engagiertes Gemeindemitglied ist, nach Danzig gefahren und schon auf dem Weg dorthin fach- und sachkundig auf sämtliche Sehenswürdigkeiten hingewiesen. Zunächst hielten wir in Oliwa an, hier besichtigten wir die zum Zisterzienser-kloster gehörende Klosterkirche mit ihrer beeindruckenden Orgel, deren Orgelprospekt zu den größten der Welt gehört. Sie hat bewegliche Teile (Trompeten, Schallmeinen und Räder) die sich zur Musik bewegen und oder drehen.

Weiter ging es für uns Richtung Danziger Altstadt, wo wir uns treiben lassen konnten, Bernstein kauften, die fröhlich bunte Stimmung an der Mottlau einfingen und Waffeln und köstliches Gebäck genießen konnten. Wir haben den Turm der Marienkirche bestiegen und im Kirchenschiff die Astronomische Uhr von Hans Düringer bestaunt.

Nun war der Tag schon deutlich fortgeschritten und es galt, pünktlich um 18h wieder in der Kirche zu sein, um dem nächsten Festakt beizuwohnen- denn wenn in Polen gefeiert wird, dann nicht nur an einem Abend! Also machten wir uns auf den Rückweg und nach einer kurzen Verschnaufpause standen wir alle wieder unseren Mann und unsere Frau als Repräsentanten der

Kirchengemeinde Winterhude Uhlenhorst (was im Übrigen die beiden einzigen Wörter waren, die man in den doch recht ausschweifenden Reden verstand). Den Abend dann verbrachten wir mit dem Ehepaar Hintz, der Band NOC sowie weiteren geladenen Gästen aus der Region in einem schönen Restaurant mit Meerblick.

An diesem Abend verzichteten wir wohlweislich auf den schon oben erwähnten Wisniowka, da uns ja der echte Festakt erst am nächsten Morgen ins Haus stand und wir den natürlich mit klarstem Kopf erleben wollten, was wir dann auch taten. Viele Menschen, Hochwürden und weniger hohe Würden, geladene Gäste und zahlreiche Gemeindemitglieder füllten das Kirchenschiff recht schnell und wir feierten einen sehr würdigen Gottesdienst. Im Anschluss wurden wir in den Garten des Sopot Museums eingeladen und haben dort bei Speis und Trank fröhlich plaudernd weitergefeiert bis unsere Delegation sich wieder auflöste in diejenigen, die noch bleiben konnten und diejenigen, die sich aufmachten die Heimreise anzutreten. Eins steht fest: es war richtig schön, mitgefeiert zu haben und durch den aufgefrischten persönlichen Kontakt eine hoffentlich fruchtbare Basis für zukünftige gemeinsame Projekte gelegt zu haben. Gerne kommen wir wieder!

*Silke Ratuschni*



**Auch ein Ausflug nach Danzig inklusive Shopping sowie Grillen mit der Jugend standen auf dem Programm**

## Haltet fest am Bekenntnis der Hoffnung – Aus dem Leben der ältesten Hamburgerin

Im August 2012 besuchte ich zum ersten Mal Frau Smuda im Maria Louisen Stieg. Sie hatte sich gemeldet, weil sie ihre Beerdigung mit mir besprechen wollte. Sie war damals 105 Jahre alt und begrüßte mich mit ihrem Konfirmations-spruch „Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken, denn er ist treu, der sie verheißen hat“ Hebr.10,23

Sie erzählte, wie dieser Spruch sie im Leben ge-tragen hat.

Sie war gelernte Erzieherin und hat während der Nazizeit zunächst in einer Schule mit Kinder-heim gearbeitet. Viele Lehrer waren in Uniform der Wehrmacht oder der NSDAP. Als ein Lehrer, der eine Uniform trug, zudringlich wurde hat sie ihm eine Ohrfeige verpasst. Am nächsten Tag wurde sie vor eine Kommission aus Uniformträg-ern zitiert. Ihr wurde vorgeworfen, diesen Mann geschlagen zu haben. Sie sagte „die Ohrfeige hat er verdient“. Auf den Hinweis, dass der Mann eine Uniform trug antwortet sie „Ich konnte ja nicht warten bis er sie auszieht“. Ihr wurde daraufhin unverhohlt mit Arbeitslager gedroht. Am Abend kam der Arzt des Hauses zu ihr und drängte sie, ihre Sachen zu packen. Er brachte sie zum Bahn-hof und wartete bis sie in den Zug eingestiegen war. Er hatte erfahren, dass sie am nächsten Tag abgeholt werden sollte. Sie fuhr zu ihren Eltern und es wurde nicht weiter nach ihr gefahndet.

Das erzählte sie und verband es mit ihrem Kon-



Frau Smuda wurde noch zu Kaisers Zeiten geboren

firmationsspruch. Sie hat festgehalten am Be-kenntnis ihres Glaubens, an der Hoffnung auf ein Leben in Würde.

Als sie 1943 geheiratet hat, überreichte der Standesbeamte ihr Hitlers „Mein Kampf“. Sie fragte, ob er nicht eine Bibel hätte, „Mein Kampf“ wollte sie nicht. Eine Bibel hatte er nicht, so ging das Paar ohne Buch aus dem Standesamt.

Haltet fest am Bekenntnis der Hoffnung. Frau Smuda hat mich beeindruckt mit ihrem Glauben und mit der Selbstverständlichkeit mit der sie davon sprach, bis zuletzt.

Sie starb am 6. Juni im Alter von 112 Jahren.

*Tomke Ande*

## Sankt Martin in Winterhude-Uhlenhorst

**Am Dienstag, den 12. November um 17:00  
vor der KiTa Matthäus, Poßmoorweg 48**





# MITTEN IM QUARTIER



## WIR IM QUARTIER

Wir im Quartier – das ist ein Bündnis der **Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst**, dem **Goldbekhaus** und dem **Quartierentwicklungsprojekt QS – Quartiere bewegen**.

Ein nachbarschaftliches Miteinander liegt uns am Herzen. Die Veranstaltungsreihe „SICHTWEISEN“ ist ein Projekt von WIR IM QUARTIER und soll alle Menschen erreichen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, aber auch alle, die sich nach Strategien und Diskussion im Umgang mit Populismus, Rassismus und gesellschaftlicher Spannung sehen.

Die Veranstaltungsreihe findet an drei Abenden im Herbst statt:



## EINSICHT am 24.10.2019 um 18.00 Uhr im Drewssaal der Heilandskirche

Sisters Network ist ein Angebot für Mädchen und junge Frauen zwischen 16 und 21 Jahren, die für den Übergang von der Schule in eine Ausbildung Unterstützung bekommen. Besonders junge geflüchtete Mädchen und Frauen nutzen **Sisters Network**, um sich ein eigenes Netzwerk aufzubauen. Doch auch in Deutschland aufgewachsenen Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen.

Bei der Veranstaltung berichten die jungen Frauen über ihre ganz persönlichen Erlebnisse, Erfahrungen und Herausforderungen als Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte in Deutschland zu leben. Welche Unterschiede gibt es im Hinblick auf die Frauenrolle in Deutschland im Vergleich zum Herkunftsland? Welchen Spagat müssen die jungen Frauen zwischen den Erwartungen an beide Rollen bewältigen? Bei uns kommen die Frauen selbst zu Wort und berichten!

Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch mit dem Publikum.

Den kulturellen Beitrag liefert uns die **Comedienne Alicja Heldt**. Sie kommt ursprünglich aus Polen und kann ein Lied davon singen, sich in Deutschland als Ausländerin behaupten zu müssen. Sie ist laut, chaotisch und sie ist lustig. Wenn sie aus ihrem Leben erzählt, dann tut sie das mit vollem Körpereinsatz.

Alicja ist ein freches Hamburger Deern mit polnischen Wurzeln, eine Lady und ein Witzbold.



© Theresa Walther Hamburg

## WEITSICHT am 14.11.2019 um 20.00 Uhr im Goldbekhaus

*dubfin, deutschkurs, dating app* - lesbische geflüchtete und die arbeit der "refugee sisters"

Seit eineinhalb Jahren gibt es das senatsgeförderte Projekt **"refugee sisters"** in Hamburg – Was sind die besonderen Herausforderungen, mit denen lesbische, bisexuelle, trans\* und inter\* Geflüchtete konfrontiert sind? Wie sieht die Arbeit des Projektes aus?

Die "refugee sisters" versuchen, die gängige Arbeitsweise zu verlassen, in der "Professionelle" sich um die Belange der "fürsorgebedürftigen Klient\*innen" kümmern. Das bedeutet zum einen, dass wir versuchen, die Geflüchteten, die das wollen, selbst mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihren Kompetenzen unmittelbar in die Arbeit einzubeziehen. Zum anderen heißt es, einen Kontakt

auf Augenhöhe zu wagen – also uns auch selber zu öffnen, zu zeigen und ggf. infrage stellen zu lassen. Die Begegnungen, die daraus entstehen, bewegen und verändern alle Beteiligten. So hat dieser Ansatz ein kleines, sehr besonderes Netzwerk wachsen lassen. (Eva Burgdorf, Theresa Walther, Lesbenverein Intervention, Musik A Quadrat)

## ABSICHT am 28.11.2019 um 20.00 Uhr im Drewssaal der Heilandskirche:

wird es um die ökonomische (und politische) Dimension der **Integration von Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung in den deutschen Arbeitsmarkt** gehen. Migrantinnen fehlen häufig die finanziellen Ressourcen für eine Stellensuche als auch Kontakte und Netzwerke. Es gibt institutionelle Barrieren, wie die fehlende Anerkennung von im Heimatland erworbenen Qualifikationen. Warum schaffen scheinbar nur so wenige, insbesondere hoch qualifizierte Frauen mit Migrationsgeschichte den beruflichen Aufstieg? Wie muss die Politik auf diese Benachteiligung reagieren und welche ökonomischen Folgen gibt es? Diese und weitere Fragen werden an dem Abend durch eine Fachreferentin analysiert und gemeinsam diskutiert. Ein künstlerischer Input bildet den Abschluss.



Ansprechpartnerin QS Quartiere bewegen

Jalda Haschimi | j.haschimi@q-acht.net

Telefon 41 34 56 15 (nur donnerstags telefonisch erreichbar)

## Eine gute Ehe braucht viel Toleranz

Gunda und Werner Lemke aus Winterhude kennen sich seit 64 Jahren und sind seit 60 Jahren verheiratet. Was ist das Geheimnis einer so langen Liebe? Das Ehepaar Lemke lebt direkt an der Matthäuskirche in Winterhude. Wer die gemütliche Wohnung betritt, sieht gleich, dass die Seefahrt im Leben der beiden Rentner eine wichtige Rolle gespielt hat. Maritime Bilder und Andenken hängen überall an den Wänden. „Ohne die Seefahrt hätten wir uns nicht kennen gelernt und wären auch nicht in Hamburg gelandet“, sagt Werner Lemke (89).

### Wie und wo haben Sie sich denn kennen gelernt?

W. L.: „In Warnemünde am Strand, im August 1955. Meine Frau machte mit ihrer Freundin Urlaub und ich hatte gerade den ersten Teil meiner Ausbildung als Schiffbetriebs-Ingenieur abgeschlossen.“

### War es Liebe auf den ersten Blick?

Gunda (85) und Werner Lemke schauen sich lächelnd an, er antwortet: „Wir waren schon zwei Tage später zusammen tanzen. Und dann war es um uns geschehen.“

### Aber mit der Hochzeit dauerte es dann doch noch vier Jahre?

Sie.: „Werner war in der Ausbildung in Rostock und ich arbeitete als Kinderkrankenschwester in Berlin. Da mussten wir uns erstmal überlegen, wo und wie wir leben wollten.“

### Was ist ihrer Meinung nach wichtig, bevor man heiratet?

Er.: „Man muss vorher klar festhalten, was einem wichtig ist. Ich wollte zur See fahren. Da gab es keine Alternative. Gunda musste sich vorher überlegen, ob sie das mitmachen wollte.“ Sie lächelt ihren Mann an: „Die Seefahrt war für mich kein Problem. Ich wusste ja, wie wichtig Werner das war. Wir wollten auch mindestens drei Kinder und in Berlin leben. Ich glaube, eine gute Ehe braucht viel Toleranz, sonst klappt es nicht.“

### Ist dann alles so gekommen?

Sie.: „Mit den Kindern hat es leider nicht geklappt. Aber sonst schon.“

### Aber in 60 Jahren gab es sicherlich auch Krisen?

Sie.: „Eigentlich nur einmal. Als Werner beschloss, die DDR zu verlassen und in die BRD zu gehen. Sein Ent-



Die Lemkes nach 60 Ehejahren immer noch glücklich

schluss war endgültig und ich war noch gar nicht so weit. Das war schwierig. Aber im nach hinein war es die richtige Entscheidung.“

### Wann sind Sie in die Bundesrepublik gekommen und wie gelang die Flucht?

Er.: „Ich fuhr als Ingenieur bei der Handelsmarine zur See und hatte durch meinen Beruf Kontakte nach Hamburg und war regelmäßig mit dem Schiff im Westen.“

Sie.: „Auf einer dieser Reisen durfte ich ihn 1970 begleiten. In Venedig sind wir dann von Bord gegangen und weiter nach Hamburg gereist.“

### Wie klappte der Neustart in Hamburg?

Er.: „Unsere Freundin Ines, die ich beruflich kannte, half uns rührend. Wir hatten ja nur unser Reisegepäck. Ines und ihre ganze Familie waren fabelhaft. Wir sind heute noch eng mit der Familie befreundet. Ines ist leider vor einigen Jahren gestorben. Ich fuhr dann auf einem Kaffee-Frachter als Ingenieur wieder zur See und Gunda arbeitete in einer Kindertagesstätte.“

Sie.: „Wir haben schnell viele neue Freunde durch unseren Tanzverein kennen gelernt und auf den vielen Reisen des Kunstforum-Matthäus.“

### Nun haben sie gerade ihre Diamanten Hochzeit gefeiert – herzlich Glückwunsch. Was haben Sie gemacht?

Sie.: „Wir haben in der Matthäuskirche einen wunderschönen Gottesdienst gefeiert. Obwohl beide im Ruhestand sind, haben Pastor Schröder-Micheel und seine Frau Evelyn den Gottesdienst organisiert. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Danach waren wir mit Freunden essen und haben den Tag in vollen Zügen genossen.“

### Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?

Er.: „Dass wir noch ein paar schöne Jahre miteinander verbringen dürfen. Wir genießen jeden Tag miteinander und wenn es mal nicht so gut ist, freuen wir uns, dass wir uns noch haben.“



## Heilandskirche | Büro

**Susanne Petzold**

Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg

**Telefon:** 040/413 466 0 | **Fax:** 040/413 466 11

**E-Mail:** buero@winterhude-uhlenhorst.de

**Öffnungszeiten:**

Montag, Donnerstag, Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr

Dienstag: 10:00 – 18:00 Uhr

## Sozialbüro

**Ilse Zeuner**

Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg

**Telefon:** 040/413 466 13

**E-Mail:** sozial@winterhude-uhlenhorst.de

**Öffnungszeiten:** Dienstag: 10 – 12 Uhr (n. V.)

## Fahrradwerkstatt

**Souterrain der Heilandskirche**

Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg

**Öffnungszeiten:** Mittwoch: 10:00 – 18:00 Uhr

## Regionale Jugendmitarbeiterin

**Sozialpädagogin Svenja Laustsen**

Großheidestr. 44 | 22303 Hamburg

**Tel.:** 040/ 53 02 03 30 | **Mobil:** 0173/ 361 51 69

**E-Mail:** laustsen@ephaniengemeinde.de

## Diakoniestation Ambulante Pflege

Forsmannstraße 19 | 22303 Hamburg

**Telefon:** 040/279 41 41 | [www.bodelschwingh.com](http://www.bodelschwingh.com)

## Ambulanter Hospizdienst Winterhude

Forsmannstraße 19 | 22303 Hamburg

**Telefon:** 040/27 80 57 58 | [www.bodelschwingh.com](http://www.bodelschwingh.com)

## Alten- und Pflegeheim St. Gertrud

**Leitung: Irmtraut Voss**

Schubertstraße 16 | 22083 Hamburg

**Telefon:** 040/227 237 50 | **Fax:** 040/227 237 52

[www.diakoniestiftung.de](http://www.diakoniestiftung.de)

## Matthäuskirche | Büro

**Angela Händler**

B. d. Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

**Telefon:** 040/27 28 36 | **Fax:** 040/27 55 94

**E-Mail:** matthaeus@winterhude-uhlenhorst.de

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag: 08:30 – 14:30 Uhr

## Gemeinde-Café Matthäus

**Andrea Trumpler**

B. d. Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

**Telefon:** 040/279 33 06

**E-Mail:** gemeindec Cafe@web.de

**Thementage:** Die Liste finden Sie auf Seite 4

## Winterhuder Tischnachbar

**Café Matthäus | Gemeindehaus**

B. d. Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

**Öffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 12:00 – 14:00 Uhr

## Seniorenhaus Matthäus

**Leitung: Rainer Gropp**

Maria-Louisen-Str. 30 | 22301 Hamburg

**Telefon:** 040/46 85 30 | **Fax:** 040/46 85 35 99

[www.diakoniestiftung.de](http://www.diakoniestiftung.de)

## Seniorenchor Matthäus

**Leitung: Andreas Gärtner**

**Proben:** donnerstags 15:30 – 18:00 Uhr

B. d. Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

**Telefon:** 040/677 677 2 | [ipraetzler@t-online.de](mailto:ipraetzler@t-online.de)

## Kunstforum Matthäus

**Leitung: Dr. Michael Rüdiger**

B. d. Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

**Telefon:** 040/27 61 71

**E-Mail:** [info@kunstforum-matthaeus.de](mailto:info@kunstforum-matthaeus.de)

[www.kunstforum-matthaeus.de](http://www.kunstforum-matthaeus.de)



**Pastorin Tomke Ande**

Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg  
**Telefon:** 040/413 466 44 | **Mobil:** 0174 925 36 42  
**E-Mail:** tomkeande@winterhude-uhlenhorst.de



**Pastor Michael Ellendorff**

Winterhuder Weg 130 | 22085 Hamburg  
**Telefon:** 040/413 466 71 | **Mobil:** 0174 241 54 57  
**E-Mail:** michaelellendorff@winterhude-uhlenhorst.de



**Pastor Matthias Liberman**

Bei der Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg  
**Telefon:** 040/431 833 83 | **Mobil:** 0174 150 21 90  
**E-Mail:** matthiasliberman@winterhude-uhlenhorst.de



**Pastor Christian Gründer**

Bei der Matthäuskirche 4 | 22301 Hamburg  
**Telefon:** 040/27 32 41 | **Mobil:** 0174 925 36 43  
**E-Mail:** christiangruender@winterhude-uhlenhorst.de



**Pastor Stefan Richter  
Herrnhuter Brüdergemeine**

Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg  
**Telefon:** 040/22 999 65 | **E-Mail:** surin@me.com



**Miriam Meyer hat unsere Gemeinde zum Ende Juli verlassen. Wir danken für sieben fantastische Jahre der Quartiersentwicklung und wünschen für die Zukunft alles Gute!**

Für alle Fragen zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen oder auch zu persönlichen Gesprächen wenden Sie sich bitte gerne an unser Pastorenteam.